



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5222.02

JSD/P095222

Basel, 25. November 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 24. November 2009

Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein betreffend Verkehrsregelung am Mühleberg, St. Alban Rheinweg, St. Alban-Talstrasse während der Bundesfeier am Rhein

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein dem Regierungsrat überwiesen:

„Basel wirbt mit seiner auf den 31. Juli vorgezogenen Bundesfeier am Rhein und insbesondere mit dem Feuerwerk. Nach Schätzungen der Behörden freuen sich gegen 100'000 Leute jedes Jahr am Spektakel.

Weniger erfreulich ist die Verkehrssituation. Am Mühleberg, St. Alban Rheinweg, St. Alban-Talstrasse – und wahrscheinlich nicht nur dort - kommt es zu grotesken Situationen und für viele gibt es buchstäblich kein Weiterkommen. Nicht nur für Familien die ihren zum Teil noch kleinen Kindern etwas bieten möchten, ist dieses Verkehrschaos lästig und trübt die Freude am Fest. Die Emissionen sind beträchtlich, wenn Dutzende von Autos mit laufendem Motor keinen Zentimeter weiterkommen und das während längerer Zeit.

Wären gewisse Strassenabschnitte temporär verkehrsfrei, könnte die Qualität des Anlasses beträchtlich gesteigert werden. Es wäre z.B. auch möglich, an geeigneten Orten Restaurationsbetriebe zuzulassen etc.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Erachtet es der Regierungsrat als nötig, z.B. am Mühleberg, St. Alban Rheinweg, St. Alban-Talstrasse oder an anderen exponierten Orten eine taugliche Verkehrsregelung vorzunehmen?
- Besteht die Möglichkeit, gewisse Abschnitte vor und während der Veranstaltung bis zum ihrem Ende verkehrsfrei zu halten?
- Wäre es nicht angezeigt, im Vorfeld auf die Verkehrssituation aufmerksam zu machen und zu ersuchen, den öffentlichen Verkehr zu nutzen.
Patricia von Falkenstein“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die seit einigen Jahren jeweils am 31. Juli durchgeführte Bundesfeier am Rhein ist ein riesiges Volksfest geworden. Entsprechend gross ist das Besucheraufkommen. Bei gutem Wetter sind es jeweils weit über 100 000 Personen, welche bereits am frühen Abend die Attrak-

tionen auf dem Rhein verfolgen; noch mehr Leute zieht nach Einbruch der Dunkelheit das Doppel-Feuerwerk auf dem Rhein an. Entsprechend gross ist auch das ausgeschiedene Festgelände. Dieses erstreckt sich am Kleinbasler Rheinufer von der Johanniter- bis zur Wettsteinbrücke und auf Grossbasler Seite von der Johanniterbrücke bis zur Mittleren Brücke inklusive Marktplatz und Eisengasse.

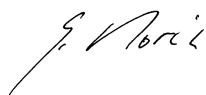
Der Publikumserfolg der Bundesfeier am Rhein hat auch seine Kehrseite. Das hohe Besucheraufkommen wirkt sich stark auf die Verkehrslage aus. Während des Feuerwerkes und bis zu einer halben Stunde danach stockt der Verkehr entlang der Achsen rund um das Festgelände, und nur mit grossem Personaleinsatz ist es möglich, die Rettungsachsen frei zu halten.

Zusätzlich zum eigentlichen Festgelände wird ab 16 Uhr jeweils die Mittlere Brücke für den Individualverkehr gesperrt. Je nach Besucheraufkommen müssen zudem die Wettsteinbrücke und auch die Johanniterbrücke bereits Stunden vor Beginn des Feuerwerkes für den Verkehr gesperrt werden. Eine Ausdehnung des Festgeländes durch die Sperrung weiterer Strassenabschnitte und mit zusätzlichen Restaurationsbetrieben würde den Anlass zweifellos noch weiter aufwerten. Der zu treibende Aufwand sowohl für das Organisationskomitee wie auch für die Polizei würde aber ebenfalls massiv zunehmen, „Stadtfest“-Dimensionen annehmen und auch mit den entsprechenden finanziellen Konsequenzen verbunden sein.

In Beantwortung der im Vorstoss gestellten Fragen erachten es der Regierungsrat und die Polizei als notwendig, wie anderswo auch am Mühleberg, St. Alban-Rheinweg, an der St. Albantalstrasse und anderen exponierten Orten eine taugliche Verkehrsregelung vorzunehmen. Dabei ist allerdings immer zu berücksichtigen, dass der Verkehr durch eine Sperrung nicht abnimmt, sondern sich lediglich auf die angrenzenden Strassenzüge verlagert. Während der Bundesfeier sind der St. Johannis-Rheinweg, der Untere Rheinweg, der Obere Rheinweg sowie angrenzende Strassenabschnitte nach Bedarf gesperrt und die im Bereich des Festgeländes liegenden Parkfelder aufgehoben. Die Sperrung weiterer Strassenzüge während der Bundesfeier ist derzeit nicht vorgesehen.

Wie bei allen Grossveranstaltungen ersuchen sowohl die Organisatoren der Bundesfeier wie auch die Polizei die Besucherinnen und Besucher auf den verschiedensten Kanälen dringend, mit Bus oder Tram per Velo oder zu Fuss in die Innenstadt zu kommen. Dies leider mit mässigem Erfolg, was zu den von der Anfragestellerin erwähnten unschönen Situationen führt. Abhilfe können hier nur noch intensivere Präventionsanstrengungen und Aufklärung bringen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin